

## Guten Morgen, Gütersloh

Eigentlich ist Günter ein freundlicher Zeitgenosse. Die neuen Nachbarn hat er allerdings nach wenigen Tagen nicht mehr begrüßt. Denn als der Altingesessene kurz nach deren Einzug auf seiner Terrasse einen Kaffee trank, hörte er jenseits der Hecke ein Gewürge, das mit einem noch ekelhafteren Spuckgeräusch endete.

„Pfui Deibel!“, dachte er sich: „Mit solchen Leuten willst du lieber nix zu tun haben.“ Einzig die zutrauliche Katze der neuen Nachbarn ließ er gewähren und kraulte ihr hin und wieder den Pelz. „Sippenhaft gilt nicht“,

sagte Günter zu dem Stubentiger, als er ihm ein Schälchen Milch hinstellte. Gestern aber musste der Tierfreund und Sittenwächter eine peinliche Lektion lernen. Gerade, als der Kater wieder Richtung Terrasse schlenderte, blieb er abrupt stehen – und spie nach einem fürchterlichen Gewürge einen ordentlichen Batzen Gewölle auf Günters Rasen.

Gut, Milch und Streicheleinheiten wird sich das Tier demnächst woanders holen müssen. Die Nachbarn werden hingegen wieder begrüßt. Sippenhaft gilt auch fortan nicht bei **Günter**



**Insignien:** Karl Luckarsch (Apfel), Nikolas Guhra (Krone) und Werner Sieg (Zepter) mit ihren Trophäen.



**Den Adler im Arm:** Königin Michaela I. Schüppen mit dem Korpus des Holzvogels.



**Den Sieg im Visier:** König Daniel I. Schüppen beim Schuss, der ihn zum Regenten macht.

# Triumph und Trost im Heidewald

Daniel Schüppen regiert die Schützengesellschaft von 1832 / Harter Kampf um Königswürde

VON THORSTEN GÖDECKER

■ Gütersloh. Daniel Schüppen holt sich um 15.15 Uhr mit dem 734. Schuss die Königswürde der Gütersloher Schützengesellschaft. Der 34-jährige Vertriebsberater im Außendienst übernimmt die Kette des Monarchen von Markus Wiemann, der zurück ins Glied tritt. Schüppen steht seine Gattin Michaela (38) als Königin zur Seite.

Mit den Tränen kämpft Thorsten Lüttert. Er bietet Schüppen lange Paroli. Wie der neue Regent feuert er Projektil um Projektil auf den Holzscheit, der einst ein stolzer Adler war. Emotionen kochen hoch und über. Lüttert braucht Trost und bekommt ihn auch. Gewinner und Verlierer liegen sich in den Armen. Noch immer hängt der Pulverdampf in der Luft. Küschchen rechts, Küschchen links – inniger werden die Untertanen den designierten Regenten noch im Schießstand, während Sportwart Günter Metzke die beiden Wettkampf-Waffen aus der Hochauflage demontiert.

Schüppen scheint den Coup geplant zu haben, denn der Mann, den er wenig später zu seinem Adjutanten bestimmen wird, übernimmt jetzt das Kommando. „Auf die Schultern“, befiehlt Patrick Seidel und bietet Schüppen auch die eigene an.

Dabei hat Schüppen einen Torso in der Hand, der schon im Staub liegt, bevor der Endkampf beginnt. Oberst Carsten Kuhlmann sorgt mit gezieltem Schuss dafür, dass Schüppen und Lüttert nur noch auf das Rückgrat des stolzen Vogels zielen. „Noch ist die Stange oben“, beruhigt der Zeremonienmeister und Scharfschütze Kuhlmann das aufgeregte Schützenvolk, als es ihn zum neuen Regenten auszurufen gedenkt. Denn beim Vogelschießen der Gütersloher Stadtschützen herrscht ein strenges Protokoll: Zuerst müssen die Krone (Nikolas Guhra, 77. Schuss), der Apfel (Karl Luckarsch, 117.) und das Zepter (Werner Sieg, 165.) vom Holzgreif getrennt werden. Es folgt der rechte Flügel (Nikola Schmäling, 362.) und sein Pendant



**Unter dem Schützenbanner:** Waidmannsheil“ intoniert der Musikverein Avenwedde, um den Daniel Schüppen auf der Schulter von Patrick Seidel ins Festzelt zu geleiten.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

(Ina Seidel, 612.). Erst dann fällt per Seilzug die Blende, die die Stange, auf der der Adler sitzt, vor voreiligen Attacken schützt – die Thronanwärter greifen zum Kleinkaliber-Gewehr. Nur noch die Einschläge im Kugelfang zeigen eine adlerähnliche Silhouette, als Lüttert antritt, um

Schüppen zu schlagen.

Derweil feiert das Noch-Königspaar, Markus und Judith Wiemann, mit dem Hofstaat im Festzelt die letzten Minuten ihrer Herrschaft. Immer wieder schmettert der erlauchte Kreis Ballermann-Schlager wie „Du hast die Haare schön“ und „Sie

hatte nur noch Schuhe an“.

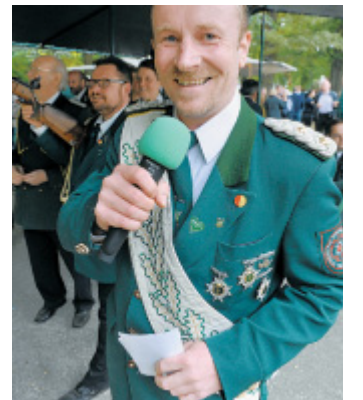
Kult-Gastronom Horst-Dieter Sieweke meint vor dem Duell der Thronanwärter zu wissen: „Es wird ein Kaiser.“ Auch andere „Insider“ tippten auf Schützen, die schon Erfahrungen als König gemacht haben. Sie alle sollten sich irren. Zunächst sind



**Schwestern:** Nikola Schmäling (l.) und Ina Seidel holen sich die Flügel des Adlers.



**Kontrahent:** Thorsten Lüttert kämpft tapfer und verliert.



**Oberst:** Carsten Kuhlmann moderiert und schießt scharf.

**nw-news.de**

MEHR FOTOS

www.nw-news.de/guetersloh

diese Kenner des Gütersloher Schützenadels fast unter sich, als um 12 Uhr der Wettkampf um die Königswürde beginnt. Erst nach und nach füllt sich der Festplatz im Heidewald. Eng wird es erst kurz nach 15 Uhr als Schüppen siegreich gegen Kamerad Lüttert kämpft.

## Geburtsvorbereitung auch für Väter

■ Gütersloh (NW). Werdende Väter stehen im Mittelpunkt eines Informationsabends, der im Rahmen der Vortragsreihe „Rund um die junge Familie“ von Chefarzt Dr. Johannes Middelanis moderiert wird. Die Veranstaltung findet am morgigen Mittwoch um 19.30 Uhr im St.-Elisabeth-Hospital (Stadtring Kattenstroth 130) statt. Sie ist kostenfrei, Anmeldungen sind nicht erforderlich. „Männer gehen auch schwanger – mit eigenen Fragen, Wünschen und Erwartungen“, weiß Middelanis, selbst Vater von vier Kindern.

## Jentsch hat Bedenken gegen TWE-Pläne

■ Gütersloh. Jürgen Jentsch, Vorsitzender des Seniorenbeirates, hat Bedenken zur Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der TWE-Strecke. „Es besteht die Sorge, dass der bestehende relativ gute ÖPNV zu Lasten der Bahnstrecke erheblich eingeschränkt werden könnte“, so Jentsch.

➤ Lokalteil, Seite 3

## P.B. Smith feiert 80. Geburtstag mit Konzert

■ Gütersloh (gans). Man wusste am Ende nicht, wer sich mehr bedankt fühlen durfte: Der Jubilar Peter Bernard Smith, der an seinem 80. Geburtstag ein Konzert dirigierte und viel Jubel und Glückwünsche erhielt. Oder die knapp 600 Besucher in der Stadthalle, die ein tolles Konzert erlebten.

➤ Gütersloher Kultur

## Stadt und Kreis einigen sich

Fraktionen finden gemeinsame Linie zur Konversion

■ Gütersloh (ost). Nach langem Ringen haben sich Stadt und Kreis Gütersloh auf eine einheitliche Linie zur künftigen Nutzung der Briten-Kaserne an der Marienfelder Straße verständigt. In einer – in dieser Größe einmaligen – Pressekonferenz wollen Vertreter aller Fraktionen aus Kreistag und Stadtrat am Mittwoch ein gemeinsames Positionspapier vorstellen.

Wie es vorab hieß, habe man sich in den Ferien geeinigt, künftig an einem Strang zu ziehen. Das sei ein starkes Signal, auch nach außen. Die Bereitstellung von Fördergeld für die Konversion, etwa durchs Land, könnte

das erleichtern. Mit dem gemeinsamen Papier werde zudem deutlich, dass auch der Kreistag kein Interesse mehr daran habe, an der Flughafenoption festzuhalten. Anders als auf Stadtebene, steht ein formeller Kreistagsabschluss bislang dazu aus.

Für das Ansiedeln von Gewerbe auf der Konversionsfläche sei es wichtig, mit einer Stimme zu sprechen, hieß es. Gleiches gelte für die künftige Erschließung. CDU-Fraktionschef Heinz-Josef Sökeland sagte, man sich sei einig, die Gewerbefläche kreisintern zu nutzen. Partner von außen, etwa Bielefeld, brauche man nicht.

## Claas Guss darf erweitern

Bezirksregierung will Antrag genehmigen

■ Gütersloh (ost). Das Unternehmen Claas Guss darf erweitern. Die Bezirksregierung teilte gestern mit, sie werde im Laufe dieses Monats die Genehmigung erteilen.

Claas Guss werde auch nach der Erweiterung die Grenzwerte einhalten, sagte Andreas Moseke, Sprecher der Bezirksregierung. „Es gibt keinen Grund, von unserer ursprünglichen Bewertung abzurücken.“ Weder beim Erörterungstermin Mitte Juli noch danach hätten sich Dinge ergeben, die eine Genehmigung ausschließen. Wie berichtet, möchte die Blankenhagener Gießerei eine dritte Schicht einführen, ihre Produktion auf einen 24-Stunden-Betrieb erweitern. Zugleich sind bauliche Veränderungen geplant. Anwohner hatten dagegen Einwendungen eingereicht: Sie befürchteten mehr Staub und Lärm.

Moseke sagte, die Einwände seien geprüft worden. Auch lägen alle relevanten Stellungnahmen vor. Mit Blick auf die zu erwartende Lärm- und Staubbelastung komme die Bezirksregierung zu dem eindeutigen



**Leitet das Verfahren:** Wolf-Christian Denkhäus, Dezernent bei der Bezirksregierung. FOTO: KOSBAB

Schluss: Der Antrag auf Erweiterung sei genehmigungsfähig. Die Gießerei hätte die Genehmigung schon in der Tasche, stünden nicht noch „zwei, drei kleinere Dinge“ aus. Dazu zählten Details bei den Grundbucheinträgen und die noch ausstehende Genehmigung für den Parkplatz: Die Stadt werde diese Genehmigung aber laut Moseke wohl erteilen, denn schon heute werde dort auf Schotter geparkt.

## Wie war das TV-Duell?

Wahlkampf mit oder ohne Schlagabtausch vor der Kamera – die Gütersloher wissen, was sie wollen.

UMFRAGE: HANNA IRABI/KATY HACKEL

■ Gütersloh. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gegen Herausforderer Peer Steinbrück (SPD) – 17,6 Millionen Menschen haben das TV-Duell am Sonntagabend verfolgt. Auch viele Gütersloher. Doch haben die Spitzenkandidaten der zwei größten Parteien Deutschlands sie auch überzeugt oder gar beeinflusst? Das wollte die NW wissen. Deshalb hat sie Passanten in der Gütersloher Innenstadt dazu befragt. Mit überraschend kritischen Ergebnissen.



**Barbara Weidler**  
62 Jahre  
Beamtin

»Ich finde solche Sendungen überflüssig und kann die ganzen Wahlkampfreden nicht mehr hören. Ich informiere mich über Nachrichtensendungen und Zeitungen und weiß schon längst, wen ich wähle.«



**Jan Ziegler**  
31 Jahre  
Lagerist

»Ich habe das Duell nicht gesehen, weil ich es ziemlich egal finde, ob nun CDU oder SPD die Wahl gewinnt. Es ändert sich sowieso nichts. Ich wähle eine kleine Partei. Nur leider hat die keine Chance.«



**Monika Weber**  
40 Jahre  
Hausfrau

»Ich fand das Duell ermüdend und langweilig. Mir hat der Pepp gefehlt. Ab der Mitte habe ich nur noch mit einem Ohr zugehört. Mich hat das Duell nicht beeinflusst, ich wusste vorher schon, wen ich wählen werde.«



**Stefan Glösenkamp**  
34 Jahre  
Richter

»Das Duell war lebhaft und besser als die vorherigen. Trotzdem sollten solche Duell nicht überschätzt werden. Sie führen bei vielen nicht zu Wahlentscheidungen. Mich hat das nicht sonderlich berührt.«



**Alexandra Tapprich**  
44 Jahre  
Projektmanagerin

»Das war kein Duell, sondern eine Frageunde. Ein bisschen mehr Pfiff wie in Amerika sollte drin sein. Die Kandidaten waren aber gut vorbereitet, vor allem die Merkel. Sie hat mir am besten gefallen.«

## Informationen zur Arthrose

■ Gütersloh. (NW). Bei jedem Schritt und jeder Bewegung wird der Knorpel im menschlichen Körper belastet und im wahrsten Sinne des Wortes für einen reibungslosen Bewegungsablauf. Aufgrund von Unfällen oder schmerzhaftem Verschleiß leiden viele Menschen unter Arthrose. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesund in GT“ informiert Chefarzt Dr. Hans-Ulrich Schröder am kommenden Montag (9. September) über die Funktion des Gelenkknorpels und Therapiemöglichkeiten. Beginn ist um 19.30 Uhr im Erdgeschoss des Bettenhauses Süd im Neubau-Saal des Klinikums Gütersloh (Reckenberger Straße 19). Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenfrei. Anmeldungen sind einer Mitteilung zufolge nicht erforderlich.